

## Übersetzerwerkstatt im Rahmen des innovativen Lehrprojekts „Übersetzen des Romans *A Prisioneira de Emily Dickinson* der portugiesischen Autorin Ana Nobre de Gusmão“ vom 10. bis 14. April 2012



Die Übersetzerwerkstatt im April fand im Rahmen des Projektmoduls zur Übersetzung des Romans „A Prisioneira de Emily Dickinson“ von Ana Nobre de Gusmão statt.



Sie bildete die Schnittstelle zwischen den beiden Lehrveranstaltungen des WS 11/12, dem literatur- und kulturwissenschaftlichen Seminar zu den vielfältigen Narrationsebenen und -strategien des Romans, das von Prof. Dr. Cornelia Sieber geleitet wurde, und der Übersetzungsübung von Dr. Ângela Nunes und Anne Burgert, und der Übersetzungsübung des SS 12, in dem sich die beteiligten Studierenden unter Anleitung von Dr. Marcel Vejmelka und Dr. Wiebke Augustin der Qualitätssicherung der Übersetzung widmen.



Nachdem die Studierenden bereits bis zum Ende des Wintersemesters eine Rohübersetzung der über 300seitigen Romanvorlage erstellt hatten und die wissenschaftliche Hilfskraft, Lisa Schwesinger, die in Übersetzungsprotokollen festgehaltenen Ergebnisse während der Semesterferien in den Zieltext eingearbeitet hatte, konnte der Workshop bereits ganz im Zeichen spezifischer Übersetzungsprobleme sowie editorischer Fragen stehen. Der ausgesprochen vielstimmige Roman war insgesamt eine übersetzerische Herausforderung: insbesondere die Zweideutigkeiten in den Dialogen, die zum Teil frei interpretierten Zitate und Anspielungen auf das Werk Emily Dickinsons sowie die geheimnisvolle Chat-Kommunikation der Protagonistin mit einem gewissen „dik“ waren Themen der einzelnen Sitzungen.



Neben den Plenarveranstaltungen liefen zeitweise drei Werkstätten parallel, in denen jeweils drei bis vier Studierende mit der Romanautorin, Ana Nobre de Gusmão, die mit ihrem Mann, dem Schweizer Künstler Michael Biberstein angereist war, die Probleme des Ausgangstextes erläuterten, mit dem Verlagslektor, Michael Kegler, über Verbesserungsstrategien des Zieltextes diskutierten oder mit



den DozentInnen die übersetzungsfokussierte Arbeit an ausgewählten Textstellen vornahmen.



In einer der Plenarsitzungen sprach die Autorin über die Entstehungsgeschichte des Romans. Dabei zeigte sie ihre akribische Vorarbeit, die sie in einem Tagebuch notiert hatte, in dem Einträge aus ihren Bibliotheksrecherchen in collageartiger Darstellung historischer Persönlichkeiten, Rezepte, Liedtexte und Assoziationen zur Gestaltung der Figuren verwoben waren. In einer weiteren Plenarsitzung gab der Lektor Michael Kegler den Studierenden wertvolle Einblicke in die Arbeit als freier Literaturübersetzer.



Außerdem stellte in einer Plenarsitzung Dipl.-Übers. Angela Wodtke, die lange Jahre der Abteilung angehörte und ebenfalls zum Projektteam gehört, die Ergebnisse ihrer Recherche zu den deutschen Übersetzungen der Zitate Emily Dickinsons aus dem amerikanischen Englisch vor. Sie arbeitete mit der Runde heraus, worin sich der Ton der Autorin, die Dickinson-Zitate für ihre Protagonisten z.T. abweichend ins Portugiesische übersetzt hatte, von den vorhandenen deutschen Übersetzungen unterscheidet.



Schließlich konnte in einer Lesung durch eine „unvoreingenommene“ Stimme, Herrn Dr. Stefan Feihl, der nicht am Projekt beteiligt ist, dem vorläufigen Zieltext gelauscht und so die Les- und Hörbarkeit ausgewählter Textstellen überprüft werden.



Zu unserer großen Freude kam kurz entschlossen der Verleger, Stefan Weidle, aus Bonn hinzu und zeigte sich sehr erfreut über den Stand der Rohübersetzung. Er erklärte sich bereit, in einer weiteren Plenarsitzung darzulegen, welche Aspekte aus verlegerischer Sicht generell und im spezifischen Falle bei der Übersetzung zu beachten sind.



Während in den Sitzungen ausgesprochen konzentriert gearbeitet wurde, boten die Pausengespräche, gemeinsamen Abendessen und der Abend der Weinprobe im Vinocastell die willkommene Möglichkeit zum Austausch, bei der sich Studierende wie DozentInnen in ungezwungener Atmosphäre mit Autorin, Lektor und Verleger austauschen



konnten.

Dem studentischen Übersetzerteam gehören an: Sílvia Domingues Matos, Milene Ferreira Melícias, Maximilian Frömbling, Paulo Gouveia, Kathrin Häusler, Karin Klein, Janina Mäckel, Vera Münster, Lisa Schwesinger und Stephanie Zwipf.



Das innovative Lehrprojekt wird gefördert vom Gutenberg Lehrkolleg der Uni Mainz (GLK). Der Workshop erhielt außerdem Unterstützung vom Freundeskreis des FTSK.



GLK

ftsk FACHBEREICH 06  
Translations-, Sprach-  
und Kulturwissenschaft  
in Germersheim